

Bilanz zum 31. Dezember 2017

AKTIVA		PASSIVA	
	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.721.591,00	1.249,00	1,7
2. anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	74.922,84	1.796.513,84	88,8
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Waren		16.782,59	17,7
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	58.228,47	58.328,81	59,9
2. sonstige Vermögensgegenstände	100,34		0,1
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		71.052,40	52,4
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		1.403,45	12,6
		87.564,95	145,1
		2.032.895,04	2.272,7
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00		50,0
II. Bilanzverlust	-137.564,95		-195,1
III. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	87.564,95	0,00	145,1
B. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens			
Sonderposten aus öffentlichen Zuschüssen und Zuweisungen		946.951,67	1.047,2
C. Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen		20.500,00	20,1
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.045.739,91		1.135,4
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.664,41		66,1
3. sonstige Verbindlichkeiten	3.039,05	1.065.443,37	3,9
- davon aus Steuern: EUR 2.238,65 (f. Vj. TEUR 3,1)			
- davon im Rahmen sozialer Sicherheit: EUR 800,40 (f. Vj. TEUR 0,8)			
		2.032.895,04	2.272,7

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2017**

	EUR	Vorjahr TEUR
1. Spendeneinnahmen	53.681,41	86,3
2. Umsatzerlöse	725.861,72	808,8
3. sonstige betriebliche Erträge	101.495,53	104,6
4. Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	32.376,64	38,4
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter soziale Abgaben und Aufwendungen	250.981,31	266,4
b) für Altersversorgung und für Unterstützung	61.991,38	65,7
	312.972,69	332,1
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	200.174,30	204,3
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	263.254,26	718,0
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3,02	0,0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14.774,24	81,0
10. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	57.489,55	-374,1
11. Verlustvortrag/Gewinnvortrag	-195.054,50	4,0
12. Entnahme aus Gewinnrücklagen	0,00	175,0
13. Bilanzverlust	-137.564,95	-195,1

Westfälisches Pferdemuseum Münster gGmbH

Lagebericht zum Jahresabschluss 2017

A. Darstellung des Geschäftsverlaufs

1. Allgemeine Geschäftstätigkeit

Die konjunkturelle Lage in Deutschland hat sich im Laufe des Jahres 2017 verbessert. In einem schwierigen internationalen Umfeld hat die deutsche Wirtschaft zu einem moderaten Wachstumskurs zurückgefunden. Das Bruttoinlandsprodukt ist gegenüber dem Vorjahr um 2,2 % gestiegen. Gestützt durch die Binnenwirtschaft dürfte das Bruttoinlandsprodukt in 2018 ebenfalls um 2,2 % zu liegen.

Die "Westfälisches Pferdemuseum Münster gGmbH" mit Sitz in Münster wurde durch notariellen Vertrag vom 17. Oktober 2000 gegründet.

Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist die Förderung, die Einrichtung und der Betrieb des Westfälischen Pferdemuseums in Münster.

Nachdem im Jahr 2002 die Fertigstellung des Museums und der Einrichtung erfolgte, wurde die operative Tätigkeit des Museumsbetriebes im Rahmen einer feierlichen Eröffnungsveranstaltung am 27.10.2002 aufgenommen.

Das Museum wird auf einer Teilfläche des Geländes des Westfälischen Zoologischen Gartens in Münster (Zoo) betrieben. Zu diesem Zweck wurde mit der Westfälischer Zoologischer Garten Münster gGmbH im Jahr 2000 ein Erbbaurechtsbestellungsvertrag geschlossen.

Der laufende Museumsbetrieb wird vor allem durch die anteilige Weiterleitung von durch den Zoo vereinnahmten Eintrittsgeldern der Zoobesucher an die Gesellschaft gesichert. Der Zoo in Münster und die Gesellschaft erwarten durch einen aufeinander abgestimmten Betrieb ein steigendes Besucherinteresse und damit steigende Besucherzahlen. Das Westfälische Pferdemuseum ist dazu an dem Projekt "Pferdepark" des Zoos beteiligt. Voraussetzung für den gemeinsamen Erfolg ist eine enge Zusammenarbeit der Partner, die in einem Kooperations- und Zusammenarbeitsvertrag im Jahre 2000 geregelt wurde. Dieser Vertrag wurde im März 2017 durch einen Nachtrag und eine Zusatzvereinbarung ergänzt. Die maßgebliche Änderung betrifft eine geänderte Abrechnung der Eintrittsgelder, wodurch das Pferdemuseum geringere Umsätze bezogen auf die anteiligen Zooeintrittsgelder erzielt.

Das Projekt Pferdemuseum umfasste in der ersten Baustufe ein Ausstellungsgebäude mit Foyer, Museumsshop und Magazin/Versorgung sowie einen Verwaltungsteil. In einer anschließenden zweiten Baustufe ist eine Manegenhalle zunächst ohne vollständigen Innenausbau mit zugehörigen Ställen errichtet worden.

Die erste Baustufe wurde im Wesentlichen durch Zuschüsse des Landes Nordrhein Westfalen, der Nordrhein-Westfalen-Stiftung und des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe finanziert.

Des Weiteren wurden Teilbeträge über langfristige Darlehn finanziert. Die vorgezogenen Bautätigkeiten der Manegenhalle wurden ebenfalls über ein langfristiges Darlehn finanziert. Restbeträge wurden durch Spenden von Wirtschaftsunternehmen und anderen Förderern erbracht.

Nach dem zuletzt vorliegenden Körperschaftsteuerbescheid fördert die Gesellschaft besonders förderungswürdig anerkannte gemeinnützige Zwecke und ist daher grundsätzlich von der Körperschaft- und Gewerbesteuer befreit. Die Steuerbefreiung gilt nicht für wirtschaftliche Geschäftsbetriebe. Damit ist die Gesellschaft berechtigt für Spenden, die ihr zur Verwendung für diese Zwecke zugewendet werden, förmliche Zuwendungsbestätigungen auszustellen.

2. Umsatzentwicklung

Der Umsatz 2017 verringerte sich durch eine geänderte Abrechnung der Eintrittsgelder um 83 € von 809 T€ im Vorjahr auf 726 T€.

3. Investitionen

Im Geschäftsjahr 2017 wurden Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 13 T€ getätigt, die auf Betriebsausstattung, Ausstellungsobjekte, Geschäftsausstattung, geringwertige Wirtschaftsgüter und Büroeinrichtung entfallen.

4. Personal- und Sozialbereich

Die Gesellschaft beschäftigte in 2017 im Durchschnitt 18 Angestellte (hiervon durchschnittlich 4 Vollzeitkräfte, 2 Teilzeitkräfte sowie 12 geringfügig Beschäftigte).

Der Personalbestand zum Stichtag des Geschäftsjahres umgerechnet auf Vollzeitkräfte hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 1 Angestellten verändert. Dies ist auf die Erhöhung des Mindestlohns im Januar 2017 sowie durch den erhöhten Personalbedarf (450 Euro-Kräfte) durch die wiedereröffnete Arena mit den zu betreuenden Pferdeshows zurückzuführen. Insgesamt haben sich die Kosten für den Personalaufwand aber verringert. Eine Tarifbindung besteht nicht.

B. Darstellung der Lage

Aufgrund von Rundungen können sich geringfügige Differenzen in Höhe von 1 T€ ergeben.

1. Vermögenslage

a) Bilanzvergleich

Die Aktivseite der Bilanz (2.033 T€) besteht aus lang- und mittelfristig gebundenem Vermögen (Anlagevermögen 1.798 T€) sowie kurzfristig gebundenem Vermögen (Vorräte 17 T€, Forderungen und RAP 60 T€ und liquide Mittel 71 T€). Zudem ist ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von 88 T€ auf der Aktivseite auszuweisen.

Die Passivseite der Bilanz umfasst den Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen (947 T€), mittel- bis langfristige Bankverbindlichkeiten (955 T€) und kurzfristige Fremdmittel (131 T€).

Zum 31.12.2017 wird ein Eigenkapital von -88 T€ (-145T€) ausgewiesen. Zu beachten ist, dass die im gesonderten Posten passivierten Zuschüsse zum Anlagevermögen (947 T€) ebenfalls zum überwiegenden Teil Eigenkapitalcharakter haben, da aufgrund der vorliegenden Steuerbefreiung die Auflösung des Postens in Folgejahren grundsätzlich keine Steuerbelastung hervorruft.

Das negative Eigenkapital ist im Wesentlichen durch die Aufwendungen für die durchgeführte Dachsanierung von 382 T€ in 2016 verursacht.

Die Bankverbindlichkeiten konnten in 2017 planmäßig getilgt werden und betragen 1.045 T€.

b) Bilanzkennziffern

Die **Eigenkapitalquote** ist zum Bilanzstichtag, ebenso wie im Vorjahr, negativ.

Der **Anteil der eigenen Mittel (Eigenkapital + Sonderposten für Investitionszuschüsse** zum Anlagevermögen) an der Bilanzsumme beträgt 44,2 % gegenüber 42,4 % im Vorjahr.

Die **Deckungsverhältnisse** bezüglich des Anlagevermögens betragen:

- (1) Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital: -4,8 % (Vorjahr: -7,3 %)
- (2) Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital und passivierte Sonderposten (Zuschüsse): 47,9 % (Vorjahr: 45,4 %)
- (3) Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital, passive Sonderposten (Zuschüsse) sowie mittel- bis langfristig Fremdmittel: 100,9 % (Vorjahr: 98,1 %).

Der **Liquiditätsgrad** ist definiert als Differenz zwischen den kurzfristig realisierbaren Vermögenswerten und den kurzfristig fälligen Verbindlichkeiten.

	2017	2016	2015	2014	2013
Kurzfristig realisierbare Vermögenswerte	131	125	204	231	197
Kurzfristig fällige Schuldposten	-131	-180	-205	-204	-184
Liquidität I. Grades	0	-55	-1	27	13
Vorräte	17	18	20	14	10
Liquidität II. Grades	17	-37	19	41	23

Die **Liquidität I. Grades** zum Stichtag 31.12.2017 hat sich gegenüber dem Vorjahr von - 55 T€ um 55 T€ auf 0 T€ verbessert.

Die **Liquidität II. Grades** beträgt nach Hinzurechnung der Vorräte zum 31.12.2017 17 T€ (-37 T€).

2. Finanzlage

Der cash-flow der Gesellschaft, der sich aus dem Jahresüberschuss (57 T€), erhöht um die Abschreibungen (200 T€), gemindert um die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (100 T€), ermittelt, beträgt im Geschäftsjahr 159 T€ gegenüber -272 T€ im Vorjahr. Die Verbesserung ist im Wesentlichen auf das schlechtere Vorjahresergebnis aufgrund der Dachsanierung zurückzuführen.

Im Vorjahr wurde das alte Darlehn unter Zahlung einer Vorfälligkeitsentschädigung abgelöst. Das neu aufgenommene Darlehn bei der Sparkasse Münsterland Ost wurde im Geschäftsjahr planmäßig getilgt.

Unter Berücksichtigung des unverändert zur Verfügung stehenden Kontokorrentrahmen wird die Gesellschaft auch zukünftig in der Lage sein, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Zahlungsausfallrisiken aus der anteiligen Weiterleitung von durch den Zoo vereinnahmten Eintrittsgeldern an die Gesellschaft werden im Wesentlichen durch monatliche Abschlagszahlungen vermieden.

3. Ertragslage

Im Berichtsjahr wurde ein im Vergleich zum Vorjahr um 431 T€ besseres Jahresergebnis in Höhe eines Überschusses von 57 T€ erwirtschaftet.

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr um 83 T€ gesunken. Hierzu wird auf die Angaben zur Umsatzentwicklung hingewiesen.

Der Personalaufwand konnte um 19 T€ reduziert werden.

Die Abnahme der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 454 T€ resultiert hauptsächlich aus den Kosten für die Dachsanierung von 382 T€ im Vorjahr. Ebenfalls verringerten sich auch die Kosten für Sonderausstellungen.

Das Betriebsergebnis hat sich um 397 T€ auf 18 T€ (Vorjahr: -379 T€) verbessert.

	2017	2016
Umsatzerlöse	726	809
Sonstige betriebliche Erträge	1	4
	<u>727</u>	<u>813</u>
Materialeinsatz/Bestandsveränderung	-32	-39
Personalaufwand	-313	-332
Nettoabschreibungen	-100	-103
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-264	-718
	<u>18</u>	<u>-379</u>

Das Finanzergebnis hat sich um 66 T€ auf -15 T€ (Vorjahr: -81 T€) verbessert. Dies liegt im Wesentlichen in der Zahlung einer Vorfälligkeitsentschädigung im Vorjahr in Höhe von 51 T€ im Rahmen einer Umfinanzierung begründet.

C. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Durch monatlich erstellte betriebswirtschaftliche Auswertungen können insbesondere Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken frühzeitig erkannt sowie ggfs. geeignete Maßnahmen ergriffen werden.

Da im laufenden Betrieb die Einnahmen wesentlich von der jährlichen Gesamtbesucherzahl des Zoos in Münster abhängen, liegt ein grundsätzliches Risiko in abnehmenden Besucherzahlen. Es ist derzeit aber nicht abzusehen, dass die den Kalkulationen zu Grunde liegenden Besucherzahlen unterschritten werden. Steigende Besucherzahlen würden entsprechend zu höheren Einnahmen führen.

Im Geschäftsjahr 2017 wurde ein Nachtrag zum Kooperations- und Zusammenarbeitsvertrag mit der Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH geschlossen, nachdem sich eine geänderte Vergütungsstruktur ergeben wird. Es wird mit jährlichen Mindereinnahmen in Höhe von rund 100 T€ p. a. ab 2017 gerechnet.

Als Gegenmaßnahmen sind Kosteneinsparungen vorgesehen, insbesondere im Personalbereich und im Bereich der Sonderausstellungen.

Zum 31.12.2017 weist die Gesellschaft ein negatives Eigenkapital in Höhe von 86 T€ aus. Trotz der bilanziellen Überschuldung liegt eine insolvenzrechtliche Überschuldung nicht vor, weil durch die Geschäftsführung eine positive Fortführungsprognose erstellt worden ist. Voraussetzung für den Fortbestand der Gesellschaft ist, dass die prognostizierten Werte der Geschäftsführung auch eintreffen.

Die Westfälisches Pferdmuseum Münster gGmbH unterhält seit Eröffnung am 27.10.2002 einen steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb (Museumsshop / Kaffee- und Eisautomat). Verluste im steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb sind grundsätzlich gemeinnützigkeitsschädlich. Solche Verluste sind innerhalb des Folgejahres auszugleichen.

Innerhalb der nächsten Jahre muss die Lüftungsanlage im gesamten Pferdmuseum ausgetauscht werden. Der Investitionsrahmen wird ausweislich eines vorliegenden Angebots rund 250 T€ betragen.

D. Sonstige Angaben**1. Vorrussichtliche Entwicklung der Gesellschaft**

Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft wird grundsätzlich positiv gesehen.

Im Rahmen einer Fortführungsprognose rechnet die Geschäftsführung in den kommenden Jahren mit folgender Entwicklung

	2018	2019
Umsatzerlöse	720	721
Jahresüberschuss	22	12

2. Forschung und Entwicklung sowie bestehende Zweigniederlassungen

Auf dem Gebiet der Forschung und Entwicklung finden keine Aktivitäten statt, Zweigniederlassungen werden nicht unterhalten.

Münster, den

15.3.2018



Sybill Ebers
Geschäftsführerin



Peter Weeke
Geschäftsführer